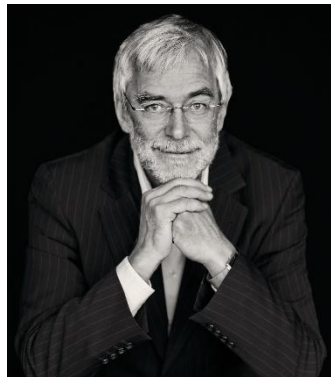


Chronik März 2015

Datum	Überschrift	Ereignis	Quelle	Bilder
Do, 05.03.2015	Theaterpremiere für Vierjährige	Ausgehend von dem gleichnamigen Kinderbuch „Erzähl mir von Oma“ von Guus Kuijer erzählen die Regisseurin Julia Huebner und die Dramaturgin Kathrin Kondaurow eine Familiengeschichte über das Miteinander von Jung und Alt. Das Stück für Kinder ab vier Jahren wird in der Studiobühne gezeigt.	PM DNT 04.03.2015 Foto: Thomas Müller / PM DNT 04.03.2015	
Sa, 07.03.2015	Trauer um Ruth Kröhs	Sie war Buchhändlerin mit Leib und Seele, ihr ganzes Dasein hat sie dieser Aufgabe gewidmet. Geboren 1935 in Weimar, absolvierte sie in Neudietendorf ihre Ausbildung zur Buchhändlerin, sammelte Erfahrungen in Greifswald. Wieder in Weimar, übernahm sie in der Windischenstraße einen kleinen Laden und bot über Jahrzehnte christliche und allgemeine Literatur an. Mit ihrem Geschäft, in dem sie auch Antiquarisches vertrieb, machte sie sich bald weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen Namen. Seit 1988 war es in der Teichgasse ansässig und wurde schließlich ganz zum Antiquariat. – Bücherfreunden in Weimar wird die kleine, zierliche und freundliche Frau in Erinnerung bleiben, die am 7. März im Elisabethheim stirbt.	TA 31.03.2015	
Sa, 07.03.2015	Ausstellung Heiko Börner	Wie in jedem Jahr wird die Blüte der Kamelien in der Orangerie in Belvedere mit einer Skulpturen-Ausstellung verbunden. In diesem Jahr zeigt der Bildhauer Heiko Börner, der aus Thüringen stammt und nun in München lebt, seine Arbeiten.	PM Galerie Profil 28.02.2015 Foto: Galerie Profil / PM 15.04.2015	

Sa, 07.03.2015	Jürgen Rost wird 70	Unzählige gemeinsame Jahre verbinden Jürgen Rost und „seine“ Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Zunächst Schüler des Musikgymnasiums Belvedere, studierte er im Anschluss bei Roland Zimmer und Ursula Peter, den beiden prägenden Persönlichkeiten der „Weimarer Gitarrenschule“. Später wurde er dann selbst Professor für Gitarre in Weimar und sein Name gehört nach mittlerweile über 40-jähriger Lehrtätigkeit längst selbst zu denen, die international mit dieser Gitarrenschule in Verbindung gebracht werden. Nun feiert Jürgen Rost seinen 70. Geburtstag.	PM HfM 06.03.2015 Foto: Alexander Busch (PM HfM 06.03.2015)	
So, 08.03.2015	Rede von Gerald Hüther	Die 22. Ausgabe der von der Stadt Weimar und dem DNT gemeinsam veranstalteten Reihe „Weimarer Reden“ steht unter dem Motto „Die Welt als Spiel? - Chancen und Risiken unserer Freiheit“. Eröffnet wird sie von dem Neurobiologen und Hirnforscher Gerald Hüther mit einem Plädoyer für mehr spielerische Kreativität.	PM DNT 06.02.2015 Foto: Josef Fischnaller / PM DNT 06.02.2015	
Mi, 11.03.2015	Wahl als Beigeordnete: Claudia Kolb	Der Stadtrat wählt im ersten Wahlgang mit 23 von 43 Stimmen Frau Dr. Claudia Kolb für die nächsten sechs Jahre als Beigeordnete. Die 52-jährige promovierte Juristin ist derzeit noch Referatsleiterin am Thüringer Rechnungshof. „Es sind keine leichten Aufgaben, die auf uns warten, aber ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam gute Lösungen finden werden“, sagt Claudia Kolb, die mit ihrem Mann und einem 13-jährigen Sohn in Weimar lebt.	RHK 21.03.2015 Foto: Sebastian Grossert (RHK 21.03.2015)	

Sa, 14.03.2015	Ausstellungen Klaus Bose	Aus Anlass seines 75. Geburtstages und des 70. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald würdigen die Stadt Weimar und die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora den Künstler Klaus Bose mit einer Doppelausstellung in der Gedenkstätte Buchenwald und der Kunsthalle Harry Graf Kessler. Verknüpft mit dem Schicksal seiner eigenen Familie – Boses Eltern flohen vor der nationalsozialistischen Verfolgung in die Emigration, der Bruder der Mutter wurde in Buchenwald inhaftiert, die Großmutter fand nahezu in letzter Minute in Kolumbien Zuflucht – verleiht der in Kolumbien geborene und seit seinem 11. Lebensjahr in Weimar lebende Künstler den Spuren der Vergangenheit in seinem bildkünstlerischen Werk Ausdruck.	RHK 07.03.2015 Foto: Gabriela Kry- nitzki / ThHStA Wei- mar (RHK 07.03.2015)	
So, 15.03.2015	Rede von Michael Zürn	Der Politologe Michael Zürn erläutert in seinem im Rahmen der „Weimarer Reden“ gehaltenen Vortrag im DNT, inwieweit sich mit Hilfe der Spieltheorie die Grundzüge internationaler Politik und Kooperationen zwischen den Staaten erklären lassen. Zürn ist Direktor der Abteilung „Global Governance“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und Professor für Internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin.	PM DNT 06.02.2015, 13.03.2015 Foto: David Ausser- hofer / PM DNT 06.02.2015	
Fr, 20.03.2015	Kabarett im DNT „Wie werde ich reich und glück- lich?“	„Wie werde ich reich und glücklich?“ Um diese Frage dreht sich die legendäre Kabarett-Revue von Mischa Spoliansky und Felix Joachimson aus dem Jahr 1930, die das DNT im Großen Haus zeigt. Erzählt wird die irrwitzige Geschichte um den erfolgreichen Aufstieg eines Hochstaplers: Den arbeitslosen Kibis plagen Geldsorgen, während sich Marie vor lauter Reichtum langweilt.	PM DNT 18.03.2015 Foto: Luca Abbiento (PM DNT 18.03.2015)	

Sa, 21.03.2015	Initiative für ein Bachhaus in Weimar	Mit zwei Benefizkonzerten im Schießhaus feiern die Staatskapelle und der Verein „Bach in Weimar“ den 330. Geburtstag von Johann Sebastian Bach und setzen sich dafür ein, in Weimar ein Bachhaus zu errichten. Das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar unterstützen im Rahmen einer institutionellen Mitgliedschaft den Verein, der sich für eine deutlichere Würdigung von Bachs Leben und Wirken in der Kulturstadt engagiert. „Neben der weltweiten Anerkennung, die unsere Initiative für ein Bachhaus Weimar mittlerweile erfährt, ist es natürlich genauso wichtig, in Weimar selbst Rückhalt und Unterstützung zu finden“, begrüßt die Vereinsvorsitzende Prof. Myriam Eichberger den Beitritt des DNT und der Staatskapelle zu dem Verein.	PM DNT 20.03.2015	
So, 22.03.2015	Rede von Natascha Adamowsky	Die Professorin am Institut für Medienkulturwissenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Natascha Adamowsky überschreibt ihren Beitrag zum diesjährigen Thema der Weimarer Reden „Die Welt als Spiel?“ mit einem Zitat aus Goethes Faust: „In bunten Bildern wenig Klarheit, viel Irrtum und ein Fünkchen Wahrheit“. In ihrer Rede beleuchtet sie virtuelle Spielwelten und die schwierige Beziehung der Moderne zum Spiel.	PM DNT 06.02.2015, 19.03.2015 Foto: PM DNT 06.02.2015	
Mi, 25.03.2015	Buch über Falk	Christian Hain stellt im Goethe- und Schiller-Archiv das von ihm verfasste Buch „Das Falksche Institut in Weimar. Fürsorge und Geschlecht im 19. Jahrhundert“ vor. Die karitative Arbeit des „Falkschen Institutes“, das aus der im Frühjahr 1813 von Johannes Daniel Falk (1768–1826) gemeinsam mit dem Stiftsprediger Karl Friedrich Horn gegründeten „Gesellschaft der Freunde in der Not“ hervorging, wirkte in ihrer Zeit vorbildhaft.	PM KSW 23.03.2015	
Sa, 28.03.2015	Uraufführung: „Frau Paula Trousseau“	Das Stück „Frau Paula Trousseau“ basiert auf dem gleichnamigen Roman von Christoph Hein, den Enrico Stolzenburg und Beate Seidel für die Bühne adaptiert haben. Mit der Geschichte eines fiktiven Malerinnenschicksals in der DDR erweist sich Christoph Hein erneut als Chronist wechselhafter Biographien in der Zeitenwende und beschreibt zugleich den Abgesang auf ein System.	PM DNT 24.03.2015 TA 31.03.2015 Foto: Sebastian Kowski (PM DNT 24.03.2015)	

Sa, 28.03.2015	Earth Hour	Auch Weimar beteiligt sich wieder an der Earth Hour und schaltet unter Mitwirkung der Klassik Stiftung ab 20.30 Uhr die Beleuchtung des Goethe Schiller Archives (Studienzentrum), und des Neuen Museums ab. Der World Wide Fund For Nature (WWF), der in Deutschland unter dem Motto „Deine Stunde für unseren Planeten“ zur Teilnahme aufruft, will damit ein Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen und deutlich machen, dass es für einen erfolgreichen Umwelt- und Klimaschutz auf den Beitrag jedes Einzelnen ankommt.	PM Weimar 06.03.2015	
So, 29.03.2015	Rede von Klaus Theweleit	Der bis zu seiner Emeritierung 2008 als Professor für Kunst und Theorie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe tätige Kulturtheoretiker Klaus Theweleit beschließt die 22. Ausgabe der Weimarer Reden. Ausgehend von der Überschrift „Das All im Ball. Mit Wörtern spielen, mit Bällen spielen, Krieg spielen. Fußball-Extreme“ spricht er über das Verhältnis von Männlichkeit und Fußball-Kultur.	PM DNT 06.02.2015 Foto: PM DNT 06.02.2015	